

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Bauzeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
<b>Band:</b>	61/62 (1913)
<b>Heft:</b>	15
<b>Artikel:</b>	Ländliches Schulhaus in Bernex bei Genf: erbaut von Maurice Braillard, Architekt in Genf
<b>Autor:</b>	Braillard, Maurice
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-30705">https://doi.org/10.5169/seals-30705</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Ländliches Schulhaus in Bernex bei Genf.

Erbaut von Maurice Braillard, Architekt in Genf.

(Mit Tafel 44.)

Wesentlich schlichtere Bauformen als Arch. E. Baumgarts Lehrerinnenheim zeigt das Schulhaus, das M. Braillard in Bernex, einer kleinen Ortschaft ungefähr eine Wegstunde südwestlich von Genf, erbaut hat. Die einfache Architektur war nicht nur bedingt durch die notwendige Sparsamkeit, sie entspricht auch, wie die kürzlich hier (auf Tafel 38) mitgeteilten Abbildungsproben aus dem „Genfer

Strebepaar hindurch gewissermassen als Aufschiftung zur Aufnahme der Schalbretter bis an die Bogenleibung verlängert. Im Scheitelgelenk wurden die zwei Hälften miteinander verlascht, wobei der ausgesparte Zwischenraum mit Sand gefüllt wurde. In diese Sandkammern waren wellenförmige Bleche gestellt, die dem Auspressen des Sandes nach oben und seitlich genügenden Reibungswiderstand entgegensezten (vgl. Abb. 29 links unten). Zum Absenken des Gerüstes löste man zunächst die Laschenbolzen auf einer Seite um ein Weniges, um die Laschenreibung zu vermindern; alsdann genügte ein geringes Lüften der mittlern Schraubenbolzen, um das Zusammengehen der Stirnseiten des Sandkastens und damit das

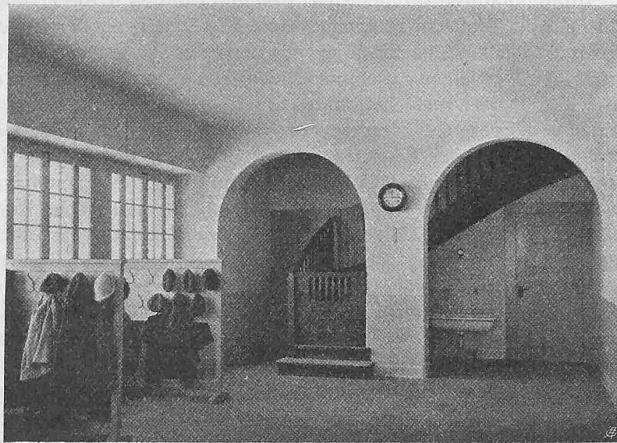


Abb. 4. Vestibule im Obergeschoss.

Bürgerhaus“ beweisen, dem ortsüblichen Baucharakter. Zudem bringen sie die Bestimmung des Hauses und die Rücksichtnahme auf die klimatischen Verhältnisse deutlich zum Ausdruck. Bezuglich der Farben sei erwähnt, dass das Äussere über einem Sockel aus verfügtem Kalkstein-Mauerwerk mit blau-grau getöntem Kalkmörtel beworfen

ist; das Dach trägt rote Ziegel von Fernex, Dachrinnen und Abfallrohre sind karminrot gestrichen, die Fenstersprossen weiß, die Fensterladen der Dachfenster blau-grau. Äussere und innere Haupttreppe sind aus Granit. Die Fussböden der Treppenvorplätze (Vestibules) sind mit gelben Saargemünder-Platten, ihrer Wandsockel und z. T. auch die Wände mit bläulichen Wandplatten von Hemixen belegt. In den Gängen ist das Holzwerk blau gestrichen, die Schulzimmer sind auf gelb und grün gestimmt. Aus dem Obergeschoss (Abb. 4) führt eine eichene Treppe in den Dachstock, wo noch eine aus zwei Zimmern und Küche bestehende Abwartwohnung untergebracht ist. Einschliesslich des Mobiliars stellten sich die Baukosten auf 73 000 Fr.

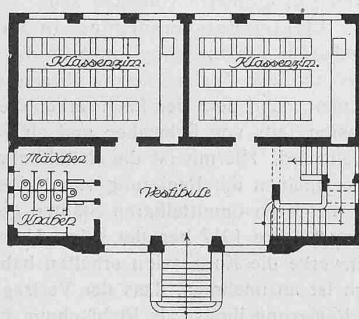


Abb. 1 und 2. Grundrisse vom Erdgeschoss und Obergeschoss. — 1 : 400.  
Schulhaus in Bernex von Architekt M. Braillard in Genf.

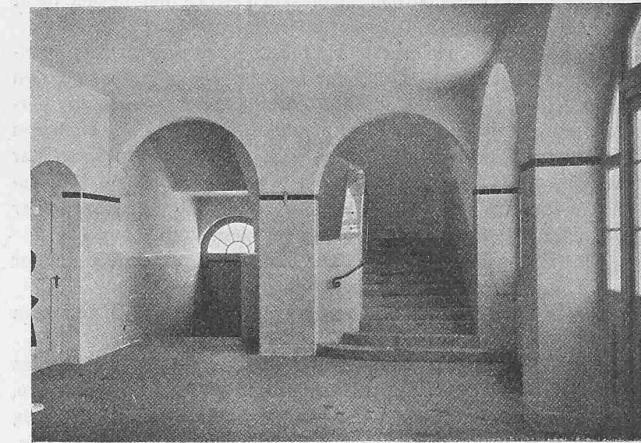
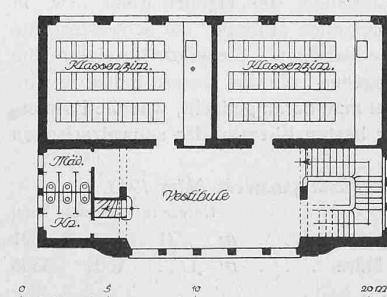


Abb. 3. Vestibule im Erdgeschoss.



Absenken des Gerüstes zu bewirken. Als seitliche Verstrebung der vier Gerüstbinder einer Oeffnung dienten hauptsächlich die ganz durchlaufenden Schalbretter, sowie einige weitere Verspannungen. Die Konstruktion der doppelten Bretterwände entspricht vollständig dem sogenannten „Diagonalbau“ eines Bootes. Die im Interesse der fliegenden Montage und Demontage der Rüstungen

angestrebte Herstellung einer homogenen Platte ist in hohem Masse erreicht worden. Es konnten diese Binderhälften mit Hilfe eines Krans ohne weiteres von einer Oeffnung in die andere versetzt werden, sodass ein Satz von acht Hälften durch zehnmalige Wiederwendung für alle zehn Brücken genügte.

**Zum Gotthardvertrag.** Am 4. April d. J. hat der Schweizerische Nationalrat mit 108 gegen 77 Stimmen dem Vertrage seine Zustimmung erteilt. Damit wird dieser, da das Einverständnis des Schweizerischen Ständerates wohl mit Sicherheit zu erwarten ist, auch von der Schweiz endgültig angenommen; er wird, laut dem nachträglichen Uebereinkommen mit Deutschland und Italien, am 1. Mai 1913 in Kraft treten.

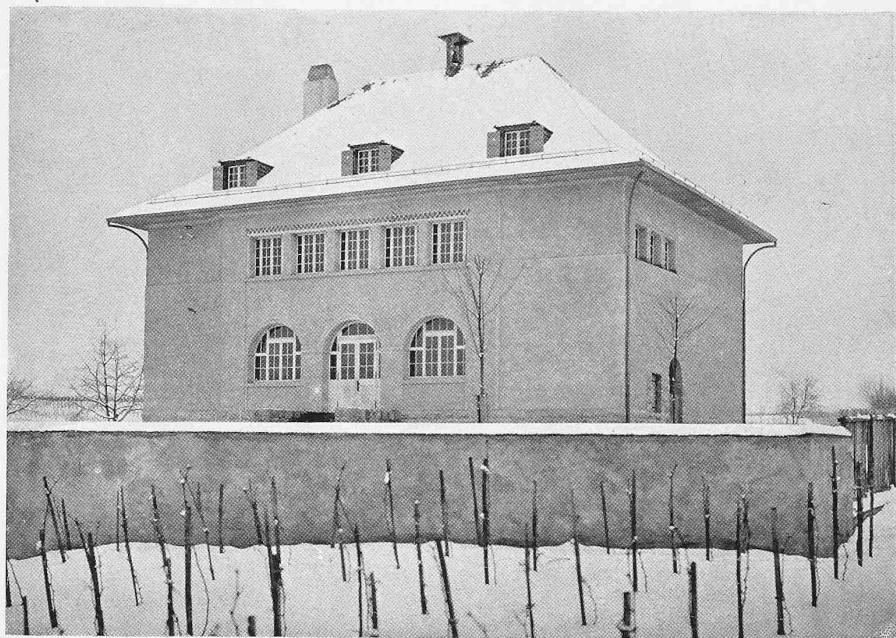
Die Verhandlungen im Nationalrat sind stenographisch festgehalten worden. Es hat dadurch jedermann die Möglichkeit, im bezüglichen Bulletin ein authentisches Dokument über den historisch wichtigen Vorgang zu erwerben.

Unserseits können wir uns nicht enthalten, eine kurze Notiz beizufügen betreffend Erklärungen über Entstehung und Natur des so vielfach besprochenen Artikels IV des „Schlussprotokolls“, die uns beim Lesen der Verhandlungsberichte aufgefallen sind.

Nach den vertragsfreundlichen „Basler Nachrichten“ (Nr. 143) hat Herr Bundesrat Forrer im Nationalrat mitgeteilt: „Mit der Materiallieferungsklausel verhält es sich so: Die ausländischen Delegierten verlangten am Schluss der Konferenz zum Abschied, dass eine freie Konkurrenz stattfinden solle. Der Präsident der Bundesbahnen erklärte, dass man es jetzt schon so halte. Das

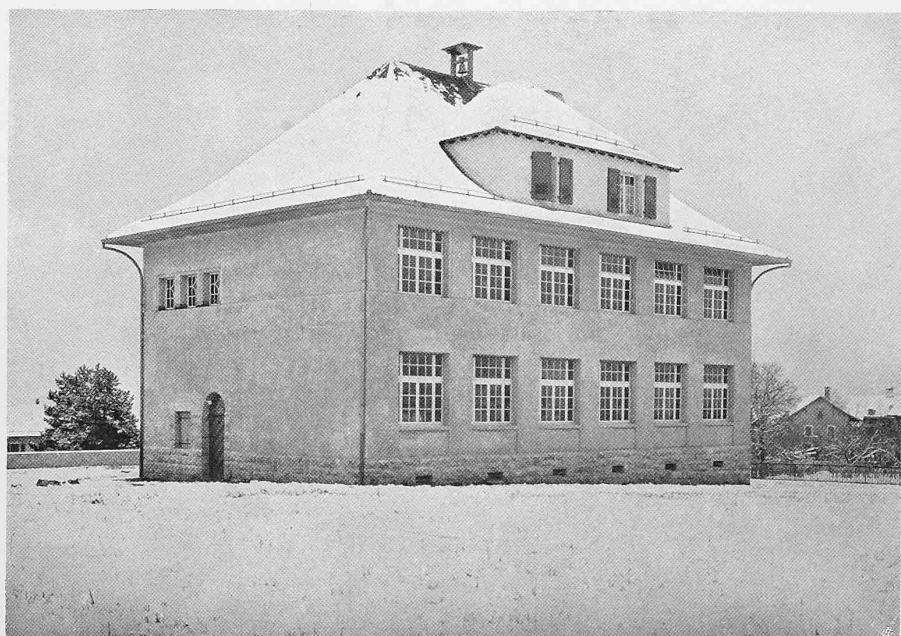
## Miscellanea.

**Das Lehrgerüst der Wehrbrücke Augst-Wyhlen**, dessen Konstruktion aus Abb. 29 auf Seite 196 dieser Nummer hervorgeht und das *Maillart & Cie* hier erstmals und mit bestem Erfolg anwendeten, sei seiner Neuheit wegen noch etwas eingehender erläutert. Jede Binderhälfte besteht aus zwei (ihrer Grösse wegen aus je zwei Stücken zusammengesetzten) kongruenten Strebendreiecken von  $10 \times 20$  bis  $10 \times 25$  cm Hölzer-Querschnitt als eigentlichen Tragorganen, die zwischen sich eine aus diagonal verlegten und vernagelten Brettern zusammengesetzte Versteifungswand einschliessen. Diese Bretterwand ist zwischen dem äussern, ober-



LÄNDLICHES SCHULHAUS IN BERNEX BEI GENF

Erbaut durch M. BRAILLARD, Architekt, Genf



Oben von Westen

Unten von Süden